



Kunst 2025
Femke Petzsch

Femke Petzsch

"Das Malen begleitet mich seit meiner Kindheit als verlässliche Form des Ausdrucks."



Was damals mit dem Zeichnen von Pflanzen, Tieren und Landschaften begann, früh beeinflusst von den farbenfrohen Werken von Claude Monet, entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einer eigenen künstlerischen Sprache, die heute zwischen Realismus und Abstraktion pendelt. Beide Pole fließen in meinen Arbeiten ineinander und spiegeln die Vielschichtigkeit meines inneren Erlebens.

Als sensibler Mensch, der die Welt intensiv erlebt, wurde Kunst für mich zu einem stabilen Ort, an dem ich Eindrücke ordnen, Ruhe finden und Klarheit gewinnen kann. So wurde die Kunst zu einem Raum, in dem ich Erfahrungen verwandeln und innere Zustände sichtbar machen konnte – mit der nötigen Distanz, um Klarheit zu gewinnen.

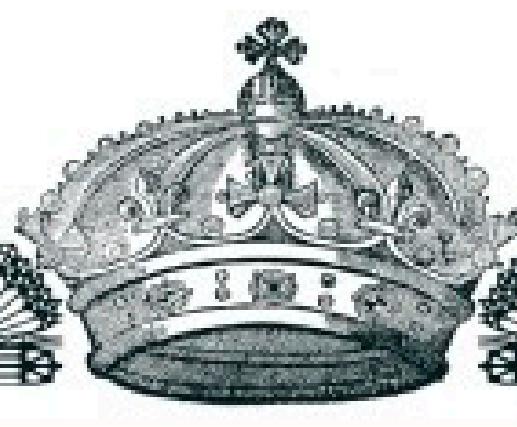
Heute ist das Malen für mich ein Weg, mich selbst zu verorten: zwischen Stille und Intensität, zwischen Offenheit und Stärke. Auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen ließ ich mich von verschiedenen künstlerischen Ansätzen inspirieren.

Ein wichtiger Impuls kam durch die intuitive Malerei von Flora Bowley. Ihre Bücher und Videos ermutigten mich, freier zu arbeiten, Kontrolle loszulassen und meinem Gefühl zu vertrauen. Über diesen Zugang entdeckte ich auch Online-Retreats wie das frauengeführte „Women Unleashed“, die meinen kreativen Prozess weiter öffneten. Seitdem hat sich meine Praxis in zwei Richtungen entwickelt: einerseits nutze ich Kunst bewusst therapeutisch – etwa durch intuitive Methoden, Seelenportale, Neurographika oder bildhauerische Prozesse – andererseits entstehen Werke, die für die Öffentlichkeit bestimmt sind und in denen sich diese innere Arbeit indirekt widerspiegelt.

Kreativität ist für mich jedoch nicht auf das Atelier beschränkt. Sie begleitet mich im Alltag in vielen kleinen Formen: im Sammeln von Fundstücken auf Spaziergängen, im spielerischen Basteln, im spontanen Gestalten mit meinen Kindern oder im Flow-Zustand, der oft ganz unerwartet entsteht. Diese Offenheit für Impulse prägt meine Arbeit und führt mich immer wieder zu neuen Materialien, Themen und Ausdrucksweisen.

Inzwischen arbeite ich häufig mit selbst erstellten Collagen aus Fotografien und Bildern – aus alten Büchern. Diese Bildausschnitte dienen mir als Ausgangspunkt für neue Kompositionen und ermöglichen es mir, zunächst im Kleinformat zu experimentieren, bevor größere Arbeiten entstehen. So werden sie zugleich Inspiration und eigenständige Kunstwerke.

Das Gestalten erlaubt mir eine unmittelbare Auseinandersetzung mit dem Moment – eine Verbindung von Wahrnehmung, Emotion und Gestaltung. Es ist weniger ein „Tun“ als ein „Zulassen“, bei dem der schöpferische Akt zu einer Form der Selbstwahrnehmung wird. Trotz dieser Offenheit bleibt die Ästhetik für mich zentral. Freude am Schönen, Leichtigkeit und ein Sinn für Harmonie begleiten meinen Prozess – selbst dann, wenn ein Motiv reduziert oder fragmentarisch erscheint.



VERDIENSTURKUNDE FÜR KÜNSTLERISCHE LEISTUNG

Die Pinakothek verleiht diese Urkunde an **Femke Petzsch** in Anerkennung Ihrer hohen künstlerischen Qualität im Rahmen Ihrer Teilnahme am Museum veranstalteten internationalen Wettbewerb

Luxembourg Art Prize 2025

Nur die verdienstvollsten Künstler unter den Teilnehmern erhalten diese Urkunde. Die Auswahlkommission des Museums gratuliert Ihnen und ermutigt Sie, in Ihrer Arbeit fortzufahren.

Ausgestellt am 1. Dezember 2025



Digitale Signatur zur Authentifizierung





Titel: Die Freude auf dem Weg

Künstlerin: Femke

Entstehungsjahr: 2025

Medium: Acryl auf Leinwand

Maße: 80 cm x 80 cm x 1,5 cm

Signatur: Hand簽名 als „Femke“

Besonderheit: Zu dieser Installation gehört eine kleine Collage (12 cm x 13 cm) als Zusatzstück und Inspiration.

Auszeichnung: Verdiensturkunde für künstlerische Leistung, Luxembourg Art Prize 2025

Das Werk „Die Freude auf dem Weg“ ist ein Paradebeispiel für meinen zweistufigen Schöpfungsprozess, der den Wandel von der intuitiven Suche zur bewussten Ausarbeitung meisterhaft widerspiegelt.

Der Ursprung liegt in einer kleinen, vorbereitenden Collage. Hier wurden Bildausschnitte rein nach farblicher Harmonie zusammengefügt und mit Acrylstiften akzentuiert. Diese Vision übertrug ich anschließend auf die großformatige Leinwand. Während die erste Phase noch von großflächigen, intuitiven Farbfeldern geprägt war, wandelte sich die Arbeitsweise dann im Verlauf zu höchster Akribie.

Realistische Details wie die Lotusblätter, eine verborgene Laterne unter Wurzeln und eine Tür im Hintergrund wurden mit feiner Hand ausgearbeitet. Besonders die exakten Linien der Farbfelder und die filigranen Origami-Elemente bilden einen spannungsvollen Kontrast zur anfänglichen Spontaneität.

Das Ergebnis ist eine harmonische Komposition, welche die Freiheit des Bauchgefühls mit der Disziplin technischer Präzision vereint. Der Titel stand relativ früh während der Entstehungsphase fest aufgrund der Freude die ich im Prozess erlebte.





Titel: Obstkorb

Künstlerin: Femke

Entstehungsjahr: 2025

Medium: Collage und Malerei

Maße: 20 cm x 15 cm

Signatur: Handsigniert als „Femke“

Auszeichnung: Verdiensturkunde für
künstlerische Leistung, Luxembourg Art
Prize 2025

Das Werk „Obstkorb“ hat für mich einen besonderen Stellenwert, weil es der Ausgangspunkt meiner neuen Stilrichtung im Jahr 2025 war. Entstanden ist es ganz spontan im Urlaub, als ich aus Langeweile zu alten Bildbänden und Zeitschriften griff und intuitiv begann, Fragmente zu kombinieren. Aus diesem spielerischen Moment entwickelte sich eine Komposition, die mich selbst überraschte.

Später habe ich die Collage mit präzisen zeichnerischen Elementen und klaren Konturen – etwa der markanten Zitrusstruktur – weiter ausgearbeitet. Dieser Prozess wurde zum roten Faden für all meine folgenden großformatigen Arbeiten. Der „Obstkorb“ ist für mich deshalb weit mehr als ein Stillleben: Er bildet das Fundament meiner aktuellen künstlerischen Identität.



Titel: Der Engel

Künstlerin: Femke

Entstehungsjahr: 2025

Medium: Collage und Malerei

Maße: 20 cm x 24 cm

Signatur: Handsigniert als „Femke“

Auszeichnung: Verdiensturkunde für künstlerische Leistung, Luxembourg Art Prize 2025



Titel: Der Dialog

Künstlerin: Femke

Entstehungsjahr: 2025

Medium: Collage und Malerei (Gemischte Techniken)

Maße: 20 cm x 28 cm

Signatur: Handsigniert als „Femke“

Auszeichnung: Verdiensturkunde für künstlerische Leistung, Luxembourg Art Prize 2025

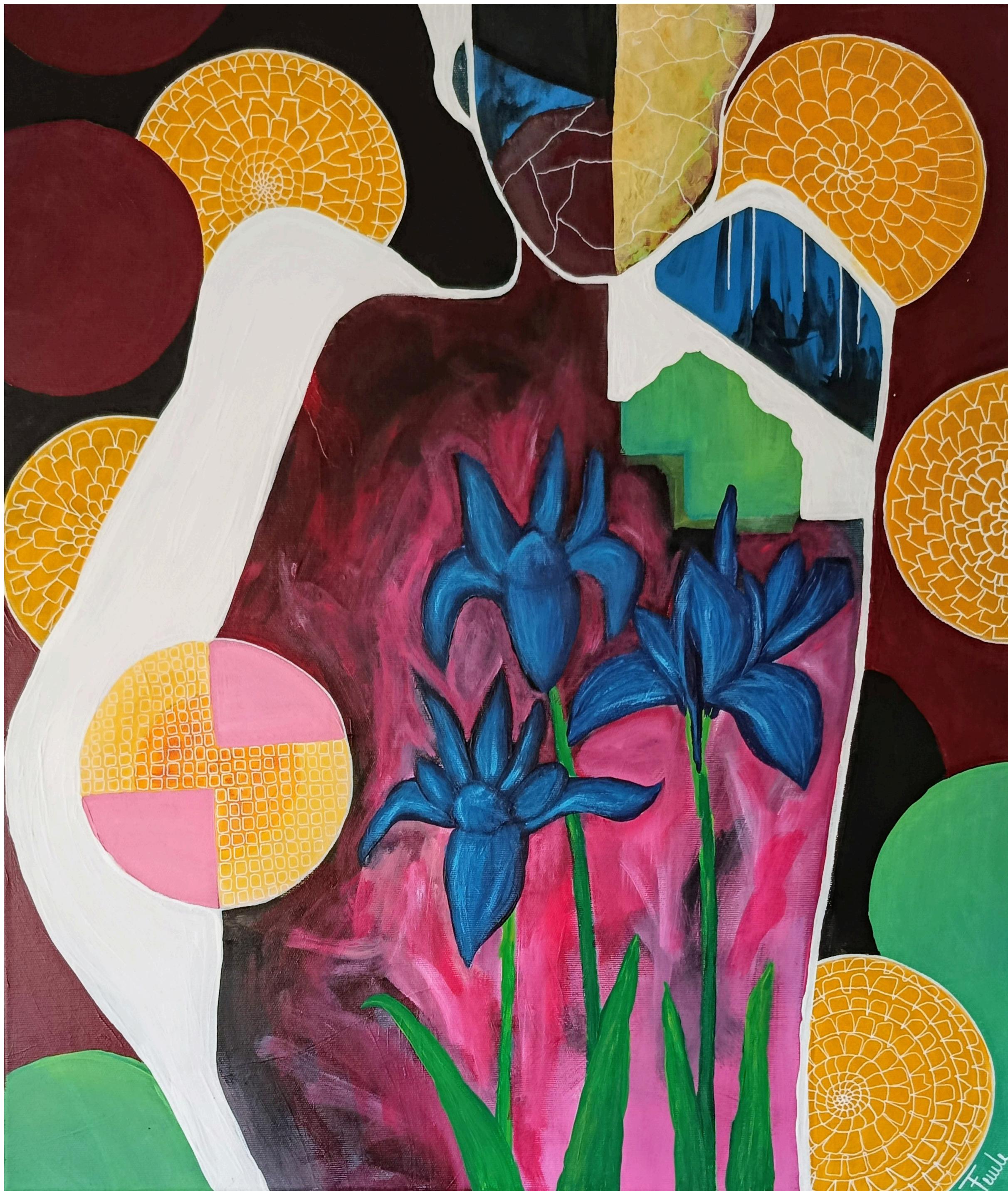


Angaben zum Kunstwerk:

Titel: Leichtigkeit
Künstlerin: Femke
Entstehungsjahr: 2025
Medium: Acryl auf Leinwand
Maße: 70 cm x 60 cm x 1,5 cm
Signatur: Handsigniert als „Femke“

Auszeichnung: Verdiensturkunde für künstlerische Leistung,
Luxembourg Art Prize 2025

Als Zeichen für Transformation und die wiedergewonnene Freiheit entstand dieses Werk als persönliches Geschenk für eine Freundin, um deren aktuellen Wandlungsprozess künstlerisch zu begleiten.



Titel: Hoffnung

Künstlerin: Femke

Entstehungsjahr: 2025

Medium: Acryl (Malerei)

Maße: 70 cm x 60 cm x 1,5 cm

Signatur: Handsigniert als „Femke“

Auszeichnung: Verdiensturkunde für künstlerische Leistung, Luxembourg Art Prize 2025

Trotz der Auszeichnung spürte ich nach dem Wettbewerb, dass das Bild nicht mehr meiner inneren Vision entsprach. In konsequenter künstlerischer Freiheit habe ich es deshalb übermalt – ein bewusster Schritt, der meinen Übergang in eine neue schöpferische Phase markiert.

Die künstlerische Evolution

Mein Portfolio für den Luxembourg Art Prize umfasst eine Auswahl ihrer bedeutendsten und vorzeigbaren Werke der Jahre 2024 und 2025. Diese Zusammenstellung dokumentiert eine faszinierende Entwicklung von der freien, emotionalen Malerei hin zu einer technisch hochkomplexen Formssprache, die im Jahr 2025 mit einer Verdiensturkunde für künstlerische Leistung gewürdigt wurde.

2024: Die Entdeckung der Sichtbarkeit

Im Jahr 2024 war mein Schaffen von einem tiefen Vertrauen in den rein intuitiven Malprozess geprägt. Ohne feste Skizze oder Vorlage ließ sie auf der Leinwand Welten aus Acrylfarben entstehen, in denen die Motive erst während des Malens für mich sichtbar wurden.

* Die Schwalben & Kraniche: Dynamische Bewegungen, die organisch aus dem malerischen Fluss herausgearbeitet wurden.

* Greeen: Ein Werk, bei dem die Musik des Künstlers Greeen als emotionaler Taktgeber direkt in die Farbschichten einfloss.

* Der Elefant: Ein zentrales Werk dieser Phase, das souveräne Stärke mit einer friedvollen, fast harmlosen Präsenz vereint. Die geschlossenen Augen symbolisieren eine ruhige Führung ohne jede Aggression.

* Die Schwäne: Eine berührende Komposition über die Spiegelung und das Erkennen des eigenen Ebenbilds.

2025: Die Geburtsstunde einer neuen Stilrichtung.

Das Jahr 2025 markiert den Übergang zu einer neuen, collagebasierten Arbeitsweise, die meinen Stil definiert.

* Initialzündung: Das Werk „Obstkorb“ gilt als Fundament dieser Ära. Entstanden aus einer Urlaubslaune heraus, führte die spielerische Kombination von Zeitschriftenfragmenten zu einem völlig neuen „roten Faden“.

* Die Methode: Femke kombiniert nun die Freiheit der Collage mit akribischer Präzision. Werke wie „Der Dialog“ oder „Die Freude auf dem Weg“ zeigen, wie aus kleinen Papierfragmenten Kompositionen entstehen, die durch feinste grafische Ausarbeitungen und klare Strukturen veredelt werden.

Ein konsequenter Weg

Femkes künstlerische Integrität zeigt sich besonders in ihrer radikalen Entscheidung, das preisgekrönte Werk „Hoffnung“ zu übermalen, da es nicht mehr ihrer inneren Vision entsprach. Dieser Akt verdeutlicht, dass für sie der Prozess der Erneuerung wichtiger ist als der statische Erfolg. Die 2025 verliehene Verdiensturkunde bestätigt die Relevanz dieses mutigen Weges, der heute eine einzigartige Brücke zwischen emotionaler Freiheit und technischer Perfektion schlägt.

2026: Zukunftsausblick

Aktuell verschmilzt bei mir die Portraitmalerei mit Collage- und Mixed-Media-Technik. Ziel dieser neuen Phase ist die Erschaffung einer „Emotionalen Kunst“, die menschliche Tiefe und innere Zustände unmittelbar erlebbar macht. Damit stelle ich das menschliche Empfinden ins Zentrum.

